

Erste Eindrücke der Neuen Welt

STADTQUARTIER Arbeiten für Wohnbauprojekt der Gewobau laufen auf Hochtouren

VON HOLGER KLEMM

Neu-Isenburg – Dort wo vor Kurzem noch eine öde Freifläche lag, hat sich gewaltig etwas getan. Auf dem Gelände der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Gewobau in der Neuen Welt, dem ehemaligen Stadtquartier Süd, entstehen aktuell die Tiefgaragen für das erste dortige Projekt der Gewobau mit 252 Wohnungen. An die 100 Arbeiter dürften momentan im Einsatz sein.

Gewobau ist zum Verlauf zuversichtlich

Trotz der aktuellen Probleme bei der Verfügbarkeit von Firmen und der Materialknappheit zeigt sich Gewobau-Geschäftsführer Stephan Burbach zuversichtlich. Bislang laufe alles gut. Ein Problem seien allerdings die Preisentwicklungen für die Aufträge, die niemand vorhersehen kann. Da komme es auf die Verhandlungen an. Derzeit liegen die Kosten für die gesamte Investition bei mehr als 250 Millionen Euro.

Um einen ersten Eindruck von dem neuen Quartier zu bekommen, hat die Gewobau

cher. Neben der Umsetzung der Gestaltungssatzung wird auf viel Grün gesetzt.

Noch bevor die ersten Mieter einziehen werden, soll die neue Kita „Margareta Müller“ Ende 2024 an den Start gehen und Platz bis zu 136 Kindern bieten. Vom historischen Gebäude der ehemaligen Branntweinmonopolverwaltung sind nur die Fassaden erhalten. Das neue Dach wird als große Pergola in Form des alten nachgebaut und soll als Spielfläche dienen.

Zu den Gewobau-Projekten zählt auch die Markthalle am „Platz zur neuen Welt 1“, von der ein positiver Effekt für das Quartier und das Stadtgebiet ausgehen soll. Geplant sind eine Gastronomie, eine Vinothek, 15 Marktstände sowie genügend Sitzplätze und Stehtische im Innen- und Außenbereich. Die Markthalle soll zum zusätzlichen attraktiven Treffpunkt in der Stadt mit dem angrenzenden Quartiersplatz werden. Der Start der Umbauarbeiten ist für Ende 2023 geplant, die Fertigstellung und Eröffnung für Ende 2025. Bürgermeister Gene Hagelstein hebt die große Bedeutung der Markthalle für die Neue Welt hervor. Denn oft werden Baugebiete ohne die benötigte Infra-



Um sich das Stadtquartier besser vorstellen zu können, hat die Gewobau Visualisierungen des Projekts mit 252 Wohnungen erstellen lassen. So wird es einmal in der geplanten Elise-Streb-Straße aussehen.

VISUALISIERUNG: GEWOBAU

Isenburg nicht begehen.

Geplant ist eine Fernwärmeversorgung in der Neuen Welt mit einem Blockheizkraftwerk, mit der eine Gesamtersparnis an CO₂-Emissionen von mehr als 400 Tonnen jährlich erzielt werden soll. Zudem sind Fotovoltaikanlagen in Mieterstrommodellen vorgesehen. Zum Thema Elektromobilität will die

